

Verantwortl. Redakteur: H. D. Köhler in Stettin.
Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: In Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Neblamen 30 Pf.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: R. Mosse, Haackstein & Bogler, G. L. Danne,
Invalidentant. Berlin Bernh. Arnst, Max Gerffmann,
Eberfeld W. Thieme, Greifswald G. Jilke, Halle a. S.
Jul. Bard & Co. Hamburg Joh. Neubaar, A. Steiner,
Wilmam Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.
Heim. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. Berlin, 6. April.

Deutscher Reichstag. 207. Plenarsitzung vom 6. April, 1 Uhr.

Die Beratung des Handelsgesetzbuchs wird fortgesetzt bei § 238, der vom Aufsichtsrath der Aktiengesellschaften handelt. Der letzte Absatz des Paragraphen ist erst von der Kommission eingeleitet worden und lautet: Die Mitglieder des Vorstandes und die Beamten der Gesellschaft dürfen an der Wahl des Aufsichtsraths nicht teilnehmen.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

Abg. v. Stumm beantragte, die Bestimmung dieses letzten Absatzes zu beschränken auf Gesellschaften, deren Aktien nicht auf Namen lauten. Dem bei Gesellschaften, deren Aktien auf Namen lauten und im Besonderen im Besitze einer oder derselben Familie seien, bedeute jene Bestimmung eine unzulässige und sogar schädliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes. Werde an jener Bestimmung unverändert festgehalten, so würde gerade das die Mobilisirung von Aktien, die im Besitze einer bestimmten Familie seien, nur in unerwünschter Weise fördern.

E. L. Berlin, 6. April. Preussischer Landtag. Abgeordnetenhause. 66. Plenarsitzung vom 6. April, 11 Uhr.

Am Ministerische von Miquel und Kommissarien. Erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. das Charite-Krankenhaus und den Botanischen Garten in Berlin.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

Abg. Langerhans (fr. Vp.) hat in Bezug auf den Umbau der Charite mehrere Bedenken wegen der Einrichtung der wissenschaftlichen Zweigen dinedenen Kliniken, die in der Charite untergebracht werden sollen. Ferner fehle eine Station für Versuchsthiere vollkommen, ohne die heute ein so großes Institut nicht auskommen kann, wenn es seinen wissenschaftlichen Aufgaben gerecht werden soll.

für die obligatorischen Fortbildungsschulen nur auf 2/3 des Bedarfs festzusetzen. Das Zentrum bekämpfe den Fortbildungsschulzwang prinzipiell; dieser Zwang sei den Schulen auch keineswegs förderlich, Unbedingt notwendig sei vornehmlich Erziehungsmittel sei auch in der Fortbildungsschule der Religionsunterricht, deshalb fordere sein Antrag auch Bereitstellung einer bestimmten Stunde wöchentlich für den Religionsunterricht.

Abg. Lucius (fr.) kann sich den Kommissionsanträgen, die zu große Schwierigkeiten machen würden, nicht anschließen und wünscht die Anstellung von mehr technischen Lehrern. Die Handwerker zögen die Fachschulen überhaupt vor.

Abg. Frhr. v. Plettenberg (L.) ist wegen des dadurch entstehenden Zeitverlustes gegen obligatorischen Religionsunterricht, hält eine kurze Andacht vor Beginn des Unterrichts für genügend, vertheilt die obligatorischen Fortbildungsschulen und empfiehlt auch, die Ziele nicht gleich zu hoch zu stellen.

Gewerbeminister Bredel sagt Unterstützung des Fortbildungsschulwesens mit Staatsmitteln zu und erklärt sich auch mit dem von der Kommission vorgeschlagenen Beitragsverhältnis einverstanden einschließlich der Verschicktheit für freiwillige und obligatorische Schulen. Einverstanden zeigt sich der Minister auch im Wesentlichen mit den Kommissionsanträgen, aber nicht mit dem Antrag Dietrich. Es solle aber die Einrichtung getroffen werden, daß im Anschluß an den Fortbildungsunterricht zur freiwilligen Teilnahme am Religionsunterricht Gelegenheit gegeben werde.

Abg. Pfeil (Fr.) betont, daß noch viel zu wenig für die Fortbildungsschulen geschehen sei. Finanzminister von Miquel: Mit finanzieller Hilfe allein ist hier nichts zu machen. Man muß allmählich vorgehen. Die Hauptsache ist, daß die Handwerker ihre Lehrlinge zum Besuch der Fortbildungsschulen anhalten. Diese können auch nur geübten als wirkliche Korporations- und Kommunitätschulen. Der Staat darf hier nicht Alles machen wollen.

Abg. Brömel (fr. Vp.) begrüßt in den Kommissionsanträgen einen wesentlichen Fortschritt gegen früher und bittet, dieselben unverändert anzunehmen. Abg. v. Langerhans (fr. Vp.) spricht seine Zustimmung zu den Ausführungen der beiden Minister aus.

Der Antrag Dietrich, der übrigens allgemein 2/3 als Staatsleistung zu den Kosten (nicht 1/3, wie irrthümlich angegeben) fordert, sowie obligatorischen Religionsunterricht verlangt, wird hierauf abgelehnt und die Kommissionsanträge angenommen nebst einem Antrag Plettenberg, der im Allgemeinen die Förderung der religiös-sittlichen Erziehung auf konfessioneller Grundlage von den Fortbildungsschulen fordert.

Sodann verlegt sich das Haus. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Petitionen. (Wie der Präsident mittheilt, soll auch noch am Donnerstag eine letzte Sitzung vor Oftern zur Beratung der dann noch vorliegenden Petitionen angelegt werden.)

Schluß 3/4 Uhr.

Zur Bewegung auf Kreta.

London, 5. April. Das „Neuerliche Bur.“ meldet aus Petersburg: Die Mächte haben den Vorschlag des Grafen Murawiew angenommen, sowohl Griechenland als die Türkei zu benachrichtigen, daß, wenn einer der beiden Theile zu einem angriffsweisen Handeln an der Grenze übergehe, der angreifende Theil verantwortlich gemacht und ihm nicht gestattet werde, den geringsten Vortheil aus einem solchen Vorgehen zu ziehen. Eine diesen Beschluß enthaltende Note ist an die Regierungen beider Länder gesandt worden; inzwischen soll die Blotade nicht sofort beseitigt werden.

London, 6. April. Der „Standard“ meldet aus Aneaa vom gestrigen Tage: Die Admirale berieten heute über die Einzelheiten der in Vorschlag gebrachten Blotade des Golfes von Athen. Admiral Canero machte die Mitteilung, daß ihm von der italienischen Regierung die Weisung zugekommen sei, nicht als ältester Offizier der internationalen Flotte zu fungieren.

Der Korrespondent der „Times“ in Rom erzählt, die Völkervereinigung in Konstantinopel hätten einen äußerst umfassenden Entwurf für die Autonomie Kretas ausgearbeitet. Darnach solle die kretische Völkervereinigung das Recht erhalten, den Gouverneur der Insel zu wählen; die Wahl solle hinterher durch den Sultan bestätigt werden.

Wie die „Daily News“ aus Aneaa melden, wird der Plan bestritten, die ganze Insel Kreta von den Konstantinopel zu lassen, um die Unabhängigkeit mit den Absichten der Mächte bekannt zu machen.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Athen vom gestrigen Tage ist es augenscheinlich, daß die Völkervereinigung wächst; in den verschiedenen Gegenden der Stadt höre man Rufe, welche die Unfähigkeit des Königs und der Regierung tadeln und sofortige Kriegserklärung fordern. Es geht das Gerücht, daß, wenn die Regierung die Vollziehung des nationalen Mandates noch länger aufschieben sollte, ein Ausbruch des Patriotismus erfolgen würde, und zwar nicht an der Grenze, sondern in Athen.

Konstantinopel, 6. April. Im Palaß dauern die Intrigen gegen den Oberbefehlshaber der türkischen Truppen an der griechischen Grenze, Edhem Pascha, fort. Im Kriegsrath suchte eine starke Partei dem Sultan Fuad Pascha oder den Kommandanten von Damastus Abdullah Pascha aufzuswingen. Der Sultan wies jedoch alle diese Anträge zurück, indem er bemerkte, beide Paschas würden eine Offenbeide der türkischen Armee um jeden Preis bedeuten, während seinen Ansichten entsprechend die Armeen nur im Falle einer Heransforderung zum Angriff übergeben solle.

Siva Pascha, der im vorigen Jahre die Mekeleien in Marasch ins Werk gesetzt hatte, war zum Kommandanten von Jerusalem ernannt worden. Darauf verlangte der französische Bot-

schafter entschieden, daß diese Ernennung widerrufen werde. Die Pforte hat diesen Wunsch des Völkervereinigung erfüllt.

Der Gouverneur von Bittis, der Hauptstadt des gleichnamigen Vilajets in Armenien, telegraphirte, daß dort sehr beunruhigende Symptome zu bemerken seien, indem der Kurdenchef eine große Mekelei vorbereite. Der Gouverneur verlangte sofortige Instruktionen. Inzwischen haben die Völkervereinigung die Entfernung des Kurdenchefs von Bittis gefordert.

Athen, 6. April. Man erfährt, daß die Blotade des Golfes von Athen sicher ist. Nach Meldungen aus dem Lager des Obersten Bassos begaben sich am Sonnabend zwei europäische Offiziere in das Lager, um über die Freilassung der bei Malaxa Gefangenen zu unterhandeln. Bassos erklärte, er könne die gefangenen Türken nur unter der Bedingung ausliefern, daß ein auswärtiges Schiff sie nach einem Hafen außerhalb Kretas bringe. Das betreffende Protokoll soll durch den Oberst Bassos und einen Delegirten der Admirale unterzeichnet werden. Die Entscheidung der Admirale ist noch nicht bekannt.

Der türkische Befehlshaber an der thessalischen Grenze hat, wie hierher gemeldet wird, dem Befehl des Kronprinzen entsprechende Befehle erlassen, durch welche die Stationschefs für jeden Zwischenfall verantwortlich gemacht werden.

Das Abfeuern von Kanonenschüssen anlässlich des Nationalfestes ist bis in weit entfernt liegende griechische Orte verboten, um jeden unerwünschten Zwischenfall zu vermeiden.

Athen, 6. April. Die Stadt hat anlässlich des heutigen Nationalfestes reichen Flaggen- und Musikschmuck angelegt. Auf den Straßen herrscht ein ungemein reges Leben. Zettel mit der Aufschrift: „Es lebe der Krieg“ werden vertheilt. Heute Morgen wurde der übliche Gottesdienst und die Parade abgehalten. Nachmittags finden große Volksversammlungen mit Amzug statt. Es heißt, man werde den König und den Ministerpräsidenten auffordern, Ansprachen zu halten.

Deutschland.

Berlin, 6. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung betreffend die Erfüllung der Dienstpflicht bei der kaiserlichen Schutztruppe für Südwest-Afrika. — In der Budgetkommission des Reichstags wurde heute die Beratung der Vorlage über die Verbesserung der Beamtenbesoldungen fortgesetzt. Zur Verhandlung stand die Mehrforderung an Besoldungen für Beamte der Tarifklasse 5 des Wohnungsgeldzuschusses. Die Beratungen werden morgen fortgesetzt.

Mit der jetzt geplanten reichsgesetzlichen Regelung des Auswanderungswesens ist, wie die „Post“ erfährt, die Absicht, eine internationale Uebereinkunft zum Schutze der Auswanderer abzuschließen, nicht aufgegeben.

Der britische Konsul in Chicago hat wiederum zu berichten, daß sich der deutsche Handel in den westlichen Staaten der Union auf Kosten des britischen ausdehnt. Besonders sind es Geniesien, Glimm, Ammoniak, Aethiopa, Thonwaaren, Glaswaaren, Spiegel, Zement, Messerwaaren, Nadeln, Musikinstrumente, chirurgische Werkzeuge, Farben, Oele, Lithographien, Brie a brac, Silber und Spiegel, welche die britischen Produkte aus dem Felde schlagen. Die deutschen Waaren sind nach dem Konsul meistens nicht so gut wie die britischen, aber die von den deutschen Kaufleuten entfaltete Energie muß schließlich ihre Früchte tragen. Deutsche Kaufleute suchen sich im Westen Amerikas einzuführen. Die Muster gefallen aber nicht so gut, wie die englischen. Die Ursachen des größeren Umfanges der deutschen Fabrikate sind nach dem Konsul: die Mäßigkeit der deutschen Handlungsbefehle, die niedrigen Preise, die in englischer Sprache abgefaßten Preislisten, die 19 deutschen Konsuln (es gibt in den Vereinigten Staaten nur 8 britische Konsuln) und die billigeren Frachtsätze, welche die deutschen Importeure dadurch erhalten, daß sie ihre Waaren über die Häfen des Golfes von Mexiko schicken. Ein Drittel der gesamten Bevölkerung des Landes lebt gegenwärtig im Mississippi-Thal. Im nächsten Jahre wird eine Auswanderung in Omaha stattfinden. Der Konsul fordert seine Landsleute auf, sie ja zu beschicken, da sie ihnen große Vorteile bringen könnten.

Posen, 6. April. Das im Kreise Kosen gelegene, 256 Hektar umfassende Rittergut Maszkowo ist in der Zwangsversteigerung von der Anstiftungskommission erstanden worden.

Wiesbaden, 6. April. Der Reichstagsabgeordnete Kommerzienrath Koepf (Freis. Ver.) ist heute Nacht gestorben.

Greiz, 6. April. Wie die „Greizer Zeitung“ meldet, ist der Vertreter des Landrathes in Greiz, Freiherr von Isar-Gleichen, seines Amtes entbunden worden. Derselbe hatte bekanntlich am Tage der Hundstjahre eine preussische Fahne, die von einem preussischen Staatsangehörigen ausgeheckt war, entfern lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. April. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht folgende kaiserliche Hand schreiben: „Lieber Graf Baden, im Namen des kaiserlichen Ministeriums haben Sie mir unter Darlegung der Umstände, welche sich der Herstellung fester parlamentarischer Verhältnisse zur Zeit entgegenstellen, die Demission des Kabinetts angeboten. Ich nehme diese Demission nicht an, da ich Gemüth darauf lege, daß eine von mir gewählte Regierung inbezug auf die zeitweilige Parteischwierigkeiten ihre Thätigkeit ausschließlich durch das allgemeine staatliche Interesse bestimmen lasse. Jedem Ich Sie und die Mitglieder des Kabinetts der Fortdauer Meines vollsten Vertrauens versichere, erwarte ich, daß das Ministerium auch künftig mit patriotischer Hingebung und nachdruckvoller Festigkeit die Geschäfte führen und unentwungen an jenen Grundgesetzen festhalten wird, welche in der bei keinem Amtsantritt abzugebenen programmatischen Er-



# Im Bann der Pflicht.

Original-Roman von E. von Linden.

12)

Madame verheiratet.

„Die Frau hat ein Gesicht, wie der Winter in Russland, Meister!“ sagte der alte Arbeitsmann Hansen, welcher dreißig Jahre Handlanger bei Meister Hörmann gewesen war und jetzt als eine Art Hausknecht für Alles im Hause beschäftigt wurde, weil er, fleißig und anständig, auch den großen Garten in Ordnung zu halten verstand. „Mich läßt's allemal kalt über'n Leib, wenn ich ihr ansehe. Das Herz, wenn ich's meinswegen sagen soll, ist von Stein, — mir dauert das Fräulein, was der reime Engel ist. Ich hab' den Herrn Ministerialsekretär gut genug gekannt, die Frau hat ihn auf dem Gewissen, Meister! — Meinswegen ist er nicht so gutwillig von der Welt gekommen.“

„Ich hört doch auf mit dem Blech, Hansen, Eurewegen wird der Herr Sekretär wohl nicht in's Gras gebissen haben. Es ist eure alte Litanei, daß ich die Frau in den Tod getrieben hat. Ich sage mir, der nichtsnutzige Sohn war daran ganz allein schuld.“

Meister Hörmann wandte sich zornig von dem alten Manne, der Rosenstöcke anband, ab, um in's Haus zu gehen.

„Na meinswegen,“ brummte Hansen ihm hörbar nach, „der Durche soll ja ausgebrochen sein.“

Der Meister lehnte rasch um und sah ihn erschrocken an.

„Ist das wahr, Hansen, woher wißt Ihr's denn?“

„Als ich heute früh nach dem Bahnhof ging, um die Karte an den jungen Herrn zu expedieren, kam mich ein Mensch entgegen, die wie'n Bekannter nach mich hinschielte. Ich dachte, wer ist denn meinswegen dieser Bekannter und wie ich ihn recht anseh', ist es der junge Weigel, der seine 2 Jahre abgejessen hat.“

„Weigel, richtig,“ nickte Meister Hörmann, „der wegen der Körperverletzung verurtheilt wurde.“

„Na, es war eigentlich doch meinswegen ein richtiger Todtschlag,“ fiel Hansen hitzig ein, „denn der arme Junge, was der Einzige von meinem Freund Meier war, ist ein Vierteljahr darnach an der Verlegung gestorben. Sie wissen doch, Meister, der junge Meier war ein fermotter Zeichner, der meinswegen gern unter die Architekten gegangen war. Aber der Weigel meinte in der Kneipe, wo das Unglück passirte, daß er als Architektensohn, was sein Vater doch ist, einen besseren Kopf und bittre Recht dazu hätte“ und da ging's los. Na, was ich nun meinswegen sagen wollte, Meister, der Junge häßler that auf einmal ganz brüderlich, gab mich die Hand, was ich nu grad' vor seine Ehre hielt, und meinte, ob sich die Frau Ministerialsekretärin Reichardt, die gewiß noch bei uns wohnen thät, wohl über die Rückkunft ihres Herrn Sohnes freuen thät und daß er justenmet ausgebrochen wär, als er freigelommen wär, — er, der Weigel nämlich. Reichardt würd' stehbreiflich verlor, sagt er, was ja meinswegen auch seine Richtigkeit haben kann.“

Meister Hörmann war vor Schrecken ganz blaß geworden, er ließ seine Pfeife ausgehen, da ihm diese Nachricht jeden Genuß verleidet zu haben schien.

„Wenn das wahr wäre,“ meinte er endlich, „aber ich kann's nicht glauben, er würde auch nicht weit kommen, denn wenn er's wagen sollte, seinen Fuß hierherzusetzen.“

„Er wäre frech genug dazu,“ schaltete Hansen hierbei ein.

„Das freisch, bin aber auch Manns genug, mein Hausrecht zu wahren; er soll's nur probieren, der Lump! — Kommt heut' Abend Wache halten, Hansen, — der Garten geht nach dem einsamen Pödenweg hinaus, und der Spießhut kennt jedes Schlupfloch. — Kommt zur Vorstadt den „Tell“ loslassen.“

„Der thut ihm nichts, kennt ihn ja von früher her, Meister!“

„Einerlei, er wittert ihn doch und das ist

genug. Wir müssen aufpassen, daß der Sträfling nicht in mein Haus, und vor allen Dingen nicht in die Wohnung seiner Mutter kommt, — die Arme hat genug zu tragen.“

„Na, Meister, — sie würde meiner Sir kurzen Prozeß mit ihm machen,“ behauptete Hansen mit pfiffiger Miene, „das ist jüst keine, die ihre Kinder verpöndelt und ich weiß meinswegen soviel, daß sie nicht mal seinen Namen hören kann. Ja, wenn sie das Herz von's Fräulein Toni hätte, aber ich glaub', daß die nun erst recht böse Tage kriegt.“

„Weshalb denn, alte Unke?“

„Na, von wegen dem schmucken Herrn Maler, was der Freund von ihrem Bruder in Koblenz ist. Daß er meinswegen hierher kommt —“

„Glaub' ich auch nicht,“ lachte Meister Hörmann, „dann könnt' ich den jungen Herrn nur bedauern. Eurewegen kommt kein Mensch hierher, Hansen!“

Der alte Mann sah wie verloren vor sich hin. „Wohl möglich, Meister,“ sprach er leise, „ich hab' keinen Menschen mehr, der sich von wegen die Verpöndelhaft zu mich rechnet. Aber derohalber spare ich doch jeden Fennig, und hab' mein Sparfassenbuch in meinem Koffer stecken und mein Testament darum geordnet. Ich wollt' immer mal mit dem Meister darüber sprechen von wegen diese Sache und meine Erbin, was Fräulein Toni meinswegen sein sollt und wie's im Testament auch steht. Denn sie war immer zutunlich mit mich armen Kerl und hat mir gefragt, wenn ich nicht recht war und immer launig und freundlich, wie's eine Tochter nicht sein könnt'. Und das hat mir gerührt, Meister, und so allermeist vergangenen Weihnachts-Abend, wo sie für mir alten niedrigen Menschen einen prächtigen Shawl selbst gestrickt hat, den ich aber nicht trage, weil ich ihn erst in Sorge umhaden will, was ich auch allens aufgeschriebnen hab' und den Meister bitten ihu, dafür meinswegen zu sorgen.“

Meister Hörmann, der soeben ein Streichholz in Brand gezeit hatte, um seine Pfeife wieder anzugünden, ließ sich vor Verwunderung die

Finger verbrennen und warf es dann ärgerlich fort.

„Das ist aber der reime Bahnsinn,“ posterte er, „ich meine von wegen dem Shawl, den Fräulein Reichardt doch nicht für einen Todten gestrickt hat, sondern für den lebenden Peter Hansen, der ihn jetzt gebrauchen soll. Na, sie wird Augen machen, wenn ich ihr das erzähle und wahrhaftig keinen Finger mehr für Euch rühren. So ein Holzlopp, den schönen weichen Shawl im Sarge modern zu lassen, wo Ihr nichts davon merkt. Tragen sollt Ihr ihn, dummer Peter, dann freut sie sich und sieht, daß Ihr Euch was aus ihrem Geschenk macht. So hat sie ja nur einen Meger davon gehabt, da sie's recht gut gemerkt hat, wie wenig Ihr Euch daraus gemacht habt.“

Peter Hansen sah so bestürzt aus, daß der Meister ihm gutmüthig auf die Schulter klopfte, und ihn dann fragte, was er mit Herrn Fels, dem Freunde des jungen Reichardt in Koblenz, denn eigentlich gemeint habe.

„Na, Meister, das kann denn doch wohl ein Pfänder sein, daß der schmucke Maler von wegen Fräulein Toni so oft herkommt.“

„Mag sein, ich seh' darin kein Unglück, mein lieber Hansen! — keine Idee!“

„Ich aber, Meister!“ sprach jener eifrig, „denn meinswegen hat ihn das Fräulein auch lieb und das ist ihr Unglück.“

„Warum, warum? das ist ja der baare Luffinn, Mann!“ — rief Meister Hörmann ungeduldig. „Kann sie eine bessere Partie machen? — Zum Heiler, nein! — denn erstens ist sein Vater ein sehr wohlhabender Zimmermeister in Koblenz, und zweitens wird er über kurz oder lang ein berühmter Maler sein. Wer kann gegen ihn was einwenden?“

„Die Frau Ministerialsekretärin!“ erwiderte Peter Hansen triumphirend. „Die ist meinswegen dagegen, Meister! Und warum? weil sie einen Schwiegerjohn mit 'n langen Titel haben will.“

„Oh, Herr Fels kann auch Professor werden, wie sein Lehrmeister —“

„Der Titel ist ihr nicht lang genug,“ fiel Hansen energisch ein. „Ich weiß es, daß sie einen ganz langen und wunderlichen Titel schon parat für das Fräulein hat. Ja, ja, das wird meinswegen ein Unglück geben mit diesem Titelstram und dann soll der Mann alt und häßlich sein, es ist nicht zu glauben, aber die alte Elaine, was die alte Aufwärterin ist, hat's mich gesagt.“

Meister Hörmann starrte ihn ungläubig und erschrocken an.

„Darin wäre aber ja weder Idee noch Charakter, wenn's der Geheime Kalkulator-Sekretär Meinede sein sollte!“ schrie Meister Hörmann, so zornig mit seiner Pfeife herumfunkteln, daß sie zerbrach. „Dat man davon, murte er, den Schaden betrachtend, wenn man sich um anderer Leute Stücken kümmert. Aber was zu viel ist, ist subtel, wenn die Frau das im Sinne hat, dann muß sie mir ans dem Hause.“

„Es ist justenmet so, Meister! — Die Elaine hat's gesagt, und die weiß Alles, ein Geheimer war dabei. Was soll man nun meinswegen dabei machen, ich hab' den geheimnißvollen Menschen hier ja noch nicht mit Augen gesehen.“

„Natürlich war der unaufrichtige Kerl schon einige Male hier im Hause, hab' ihn doch schon müssen, Herr Hansen, die Hopfenstange mit dem lahnen Schädel und dem erbjengelben Lieberzieher.“

„Das alte Schensal, das über die eigenen Füße fällt?“ rief Hansen ergrimmt, „na, Meister, wenn wir so was leiden, dann sind wir meinswegen die Luft nicht mehr werth. Aber sie nimmt ihn nicht —“

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 1. April 1897.

**Bekanntmachung.**

Der Kaufmann **Joseph Wolf**, Schiedsmann des 6. erster Stellvertreter des Schiedsmanns des 7. und zweiter Stellvertreter des Schiedsmanns des 8. Bezirks, hat seine Wohnung von Gildengasse Nr. 17 nach Kaiser Wilhelmstraße Nr. 7 verlegt.

Der Magistrat.

Stettin, den 1. April 1897.

**Bekanntmachung.**

Das Nachwerks-Büchse am Duzsig Nr. 10 soll auf Abruch verkauft werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind bis zu dem auf Montag, den 12. April 1897, Vorm. 11 Uhr, im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine vorzuliegen und mit antwortender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung vorbehalten ist. Gegenwärt der etwa erdienenen Bietern erfolgen wird. Bedingungenunterlagen sind ebenfalls einzuholen oder gegen vorläufige Einzahlung von 50 M. (wenn Briefmarken nur 10 M.) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

gez. **Krause.**

**Ortskrankenkasse IX.**

In der am Dienstag, den 13. April er., Abends 8 Uhr, im Restaurant **Brüder**, Dübenerstr. 18, stattfindenden **General-Versammlung** werden gemäß § 51 der Statuten die Interessenten hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Abnahme der Jahresrechnung 1896.

Der Vorstand.

**Kirchliches.**

Gertrud-Kirche.

Mittwoch Abend 6 Uhr Passionspredigt: Herr Pastor prim. Müller.

Luther-Kirche (Oberwief):

Mittwoch Abend 8 Uhr Passionsgottesdienst.

Lufas-Kirche:

Mittwoch Abend 7 Uhr Passionsandacht: Herr Prediger Dünn.

Gemeinde der Vereinigten Brüder in Christo, Löwestr. 13, part.:

Mittwoch Abend 8 Uhr Passions-Gottesdienst: Herr Prediger Panke.

Veingerstr. 77, part. r.:

Mittwoch Abends 8 Uhr Passionsbetrachtung: Herr Stadtmusikant Pfanz.

Nemig (Schulhaus):

Mittwoch Abend 7 Uhr Passionsandacht: Herr Prediger Buchholtz.

Grabholz:

Am Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr in der Friedenstriche Passionspredigt: Herr Pastor Hans.

Matthäus-Kirche (Wredow):

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Feide.

Luther-Kirche (Zühlow):

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Prediger Schweder.

**Musik-Schule K. A. Fischer.**

Freitag, den 9. April, Abds. 7 Uhr, im gr. Saale des Evang. Vereinshauses:

**Musik-Abend (Prüfung).**

Programme als Eintrittskarten à 20 Pfg. in den Musikalienhandlungen von **E. Simon** (Königsthor) und **S. Kaselow** sowie bei der Vorsteherin, Rossmarktstr. 11, 2 Tr.

Frau **Elfriede Fischer.**

**Für Lungenkranke**

**Dr. Brehmers Heilanstalt**

Goerbersdorf i. Schles.

Ärztlicher Direktor **Prof. Dr. Kobert**, vormalig in Dorpat.

Borzügliche Heilerfolge bei sehr mäßigen Kosten.

Genaue Auskunft kostenfrei durch **Die Verwaltung.**

**Bad-Elster**

Königreich Sachsen.

Alkalische Eisenquellen, eine Glaubersalzquelle (die Salzquelle) und eine lithion- und eisenhaltige Quelle (die Königsquelle). Kohlensäurereiche Stahlbäder, Moorbäder von Eisenmineral-Moor, elektrische und Fichtennadel-Extractbäder, Kohlensäure Bäder System Fr. Keller, künstliche Salz- und Soolbäder, Dampfbäder, Walken, Keßr. Personal für Massage. Wasserleitung von Quellwasser. Reichhaltige Umgebung. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über. Bahnstation, Post- und Telegraphenamt, Protestantischer und katholischer Gottesdienst.

Frequenz 1896: 7473 Personen. **Kurzzeit: 1. Mai bis 30. September.** Vom 1. bis 15. Mai und 1. bis 30. September ermäßigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurtaxe.

Täglich Concerte der **Königlichen Badecapelle**, gutes Theater, **Künstler-Concerte**, Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. a. Lawn Tennis).

**Neuerbautes Kurhaus mit Kursaal**, Speise, Spiel, Lese-, Billard- und Gesellschaftszimmer. Elektrische Beleuchtung.

Versand von Mooreerde und Mineralwasser in vorzüglicher, haltbarer Füllung. **Ausführliche Prospekte** postfrei durch die **Königliche Bade-Direction.**

**Realprogymnasium zu Jenkau bei Danzig.**

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 22. April, früh 8 Uhr.** Für die Klassen Sexta bis Untertertia ist der Lehrplan der **Realschule** eingeführt, statt des Lateinischen als fremde Sprache das Französische. Schulgeld 96 Mark, Pension einschließlich Schulgeld 600 Mark. Alles Nähere durch Herrn Director **Dr. Bonst-At** in Jenkau bei Danzig.

**Danzig, im April 1897.**

Directorium der von **Conradi'schen Stiftung.**

**Berliner Pferde-Lotterie**

Ziehung am 13. und 14. April 1897.

5530 Gewinne. \* \* \* \* \* 260,000

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. — Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet **Berlin W.**

**Carl Heintze, Unter den Linden 3.**

Loosversand auch gegen Briefmarken.

In Stettin zu haben bei **G. A. Kaselow**, Frauenstr. 9, ältestes Lotteriegeldstück 1847.

**Madfahrschule**

**C. L. Geletneký,**

**Rossmarktstraße 18.**

Anmeldungen **Rossmarktstraße 18** im Laden.

Unterricht täglich und zu jeder Zeit auf gedeckter Bahn.

Zur Btheiligung von **Damen u. Herren.**

Auf Wunsch wird **Separat-Unterricht** erteilt.

Nach langjähriger bewährter eigener Methode. **Fallen ist ausgeschlossen.**

Den Käufern von Rädern **Gratis-Unterricht.**

**Dr. Lahmann's**

**Nährsalz-Cacao, per 1/2 Kilo**

**Nährsalz-Chocolade, per 1/2 Kilo**

tragen ihren Namen davon, dass ihnen der für die Blutbildung und den Knochenbau so überaus wichtige, auch den Geschmack in angenehmer Weise beeinflussende, unten näher beschriebene Pflanzen-Nährsalz-Extract zugesetzt ist. In Folge dessen und weil bei der Bearbeitung der sonst übliche Zusatz gesundheitsschädlicher Alkalien mineralischer Abstammung (Pottasche, Soda, Magnesia, Ammoniak etc.) vermieden wird, sind Nährsalz-Cacao und Nährsalz-Chocolade die einzig wahrhaft gesunden, ausserordentlich bekömmlichen Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

**Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf**

ist ein im Russischen Ansehen und der Verwendungsweise dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, als Zusatz zu Suppen, Saucen, Gemüsen etc. den für die Ernährung (Blutbildung und Knochenbau) so sehr wichtigen, durch die landestübliche Kochweise noch dazu künstlich verringerten Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen. Der Geschmack dieser Speisen wird in der angenehmsten Weise beeinflusst.

Man verlange **Gratis-Broschüre** von den alleinigen Fabrikanten **Hewel & Veithen in Köln a. Rh.**

Käuflich in allen Apotheken, besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften, sowie Gesundheits-Nahrungsmittel-Handlungen und Specialgeschäften, die Dr. Lahmann's Artikel führen.

**Dr. Lahmann's medicin. diätetische Präparate**

empfehlen zu Original-Fabrikpreisen **Theodor Pee's Drogen- etc. Handlungen.**

21 Preis-Medallen und Ehren-Diplome.

**Loeblund's Malzextract,** diätetisches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Salarthe, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das kräftigste Nahrungsmittel für Kinder.

**Loeblund's Malzextracte** mit Eisen für blutdürstige, blutarme Personen; mit Natron für zehrende Kranke; mit Chinin für nervenschwache, entkräftete Frauen.

**Loeblund's Lebertran-Malzextract,** viel angenehmer und verdaulicher, deshalb auch wirksamer als der gewöhnliche Ethen.

**Loeblund's Malzextract-Bonbons,** die bekannnten, durch vorzögl. Wirkung und Wohlgeschmack ausgezeichneten **Küthenbonbons.**

**Loeblund's Milchzucker,** chemisch rein, nach Prof. Dr. Soxhlet's Verfahren hergestellt; für Säuglings-Ernährung von den Aezzten allgemein empfohlen.

**Loeblund's Milchzwieback** sehr kräftiges Nahrungsmittel für entwöhnte Kinder bis zu 2 Jahren, fördert Muskel-, Knochen- und Zahnbildung.

In Apotheken u. Drogerien zu haben; man verlange aber stets ausdrücklich die Präparate von **Ed. Loeblund & Co., Stuttgart.**

# Vermietungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

Am 1. 10. 97 ist die erste Etage der Häuser **Karlstr. 7 u. 8** zusammenhängend oder getrennt zu vermieten. Näheres Grüne Schanze 17 1 Tr.

**7 Stuben.**

**1. Bismarckstr. 41, III, mit Centralstaud.**

**Wreitstraße 14, 3 Tr., zum 1. Oktober** ds. J. Wohnung von 7 Wohnzimmern, Esszimmer, Bad u. Mädchenstube mit allem Komfort und Zubehör zu vermieten.

**H. Kettner.**

**Elisabethstr. 59,** nebst reichl. Zubehör zu verm. Köfner-Wilhelmstr. am Augustplatz, Centralheiz., Petrihofstr. 5, p., m. r. Zub., Glasveranda, Garten, event. Stallung zum 1. Oktober er.

**6 Stuben.**

**Auguststr. 53, 2 Tr.,** Wohnn. von 5 Zim. mit reichlichem Zubehör, bald oder zum 1. Juli zu vermieten.

**Wrangestr. 4c, m. Garten** z. 1. Juli ob. früher.

**Belvederestr. 61** (am Perl. Thor) sind herrliche etliche Wohnn. v. 6 Zim., Balkon u. reichl. Zubehör zu vermieten. Zu erfr. p. r. **Grabowstr. 6a, III, Nr. 1300, 4c, z. 1. Juli** zu verm. Verichtigung von 11-1 Uhr.

**Wohnung v. 6 Zimmern** sofort zu verm. **Pötkerstr. 2. H. Ladwig.**

**5 Stuben.**

**Altestr. 83, 5 Zimmer,** Balkon, gr. Garten und Stallung.

**Vindenerstr. 8, I,** über Entree, Schwöbn., eleg. Räume m. Bade- u. Mädchenst. etc. bill. sof. o. in.

**4 Stuben.**

**Zimmerplatz 2,** Ede Selbstausb. u. Werkst. mit Badest., gr. Wirtschaftsr., ev. schon z. 1. Mai

**3 Stuben.**

**Belvederestr. 41** Wohnn. m. Erben. f. 29. 4. 1. 7. 97.

**3-4-7 Zim., Balk., Kab., Badest.-m. Klos., Midehgel.** Wasserleit. u. reichl. Zubehör. **Rein Hüter, Grabow, Alexanderstr. 6a-7-7a, (Mietenberg).**

**Reichstr. 5** Wohnn. v. 3 Etk. u. 3 Zim. u. 1. Juli **Tafelwälderstr. 106, 3 Zim.** m. Zubeh. z. 1. 7. 97 zu verm. Näh. part. I.

**Dieterstr. 11, m. reichl. Zubeh.** z. 1. Juli **Oberwief 78, 2 Tr.,** zum 1. 7. 97 zu verm.

**2 Stuben.**

**Gr. Domstr. 19, 1 Tr., u. Küche** z. 1. Mai.

**Kohlmarkt 1,**

**2. Etage, 2 Vorderz.,** Kabinett, Küche etc. zum 1. Mai zu vermieten.

**Wühlw. 72, 10f. Näh. Söpenzollernstr. 73 11, 1. D. Hofengarten** 17 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör für 20 M. zu vermieten. Zu erfrag. beim Wirtschaft.

**Gr. Wallwälderstr. 25, 3 Tr.,** mit Kam. und Küche z. 1. 5. 97. **Gr. 25. 4c** z. 1. 5. 97.

**Stube, Kammer, Küche.**

**Bismarckstr. 21, z. 1. 5. Näh. Vorderz. III r.** Bergstr. 4, zum 1. Mai zu verm.

**Bergstr. 5** zum 1. Mai zu vermieten.

**B. Alleestr. 34 i. Vorderz.,** Wohnn. m. Entree.

**Breitestr. 27** im Vorderhaus, Stube m. Kochofen, Kammer.

**Neu-Tornen, Grünstr. 4, 9 M.,** sofort z. verm.

**Wagenstr. 4, II Vorderz.,** Bad, Hof. 14, 50. M. u. 1. Et.

**Marientstr. 1,** mit Wasserleitung zu verm.

**Hofengarten 29** zu vermieten.

**Wallstraße 26-27** zwei Hofwohnungen am 1. Mai miethsrei.

**1 Stube.**

**Hüterbernerstr. 8, Vorderz.,** Küche etc. f. 15, 50. M.

**Möblierte Stuben.**

**Junferstr. 4, 2 Tr.,** seh. Eing., sofort.

**Kurfürstenstr. 6, III 1. ob. 2. u. 3. M. Bb. u. 1. ob.**

**Schlafstellen.**

**Fuhstr. 16, IV, 1. u. 2. Mann f. fröh. h. mbl. Schlafst.** Schulzenstraße 40, 8 Treppen, findet ein anständiger junger Mann f. Schlafstelle.

**Gr. Wallwälderstr. 20/21, 5. III r., f. 1. jung. M.**

**Läden.**

**Bismarckstr. 21, Laden u. Wohnn. z. 1. 10. R. Vrdh. III r.**

**Laden mit Wohnung**

z. 1. Juli zu vermieten Bogislavstr. 41.

**Neuestr. 5b, I, 1. H. Haus,** best. aus Baden, Whin., Dachst. u. Keller sof. o. in. **Gr. 30. M.**

**Obertel 43, Laden** z. jed. Geschäft passend.

**Werkstätten.**

**Klosterhof 18, Keller** oder Lager.

**Pelgerstr. 10, Stell. a. d. Straße als Werkst. o. Lager.**

**Stallungen.**

**Bismarckstr. 20** Stall. f. 3-4 Pfd., Remise etc.

**Handelskeller.**

**Altestr. 1,** auch zu jedem andern Geschäft passend, z. 1. 5. zu verm. Näh. 1 Tr. r. **Faltenwalderstr. 138, Handelskeller,** oder zu jedem andern Geschäft pass. z. 1. April zu verm.

**Wohnungsgefuche.**

**Ber 1. September** wird in bester Geschäftslage ein **grosser Laden** event. ein Lokal zum Ausbauen gesucht. **Erfernt mit ausführlicher Angabe** an **J. D. 601 an Rudolf Mosse Bremen.**

**Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.**  
**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Carl Böng [Greifswald]. Eine Tochter: Herrn Edwin [Prentsch] Herr R. Nibel [Neustettin]. Herrn Theodor Weg [Stettin].  
**Verlobt:** Fräulein Wanda Meierowitz mit Herrn Adolf Lehmann [Stettin]. Fräulein Marie [Prentsch] mit Herrn D. Lehn [Stettin].  
**Bestattet:** Frau Caroline Buder geb. Brandenburg [Brandenburg]. Frau Henriette Dierker geb. Dehn [Freienwalde]. Herr Ferdinand Geyer [Stettin]. Herr Hermann Friedrich Kessler [Kassell]. Herr Moritz Spiegelberg [Stettin]. Herr Friedrich Schulz [Pillnitz]. Herr Gottfried Bantzien [Stettin]. Herr Johann Schulz [Breslau].

**60 Einjährige!**  
**Dr. Harang's Einj.-Institut.**  
**Halle S.** Staatl. Aufsicht! 1864 begründet! Vorbereit. f. Einj.-Examen u. f. höhere Schulen. 27 Schüler in Pension. Seit Ost. 94 bestanden bis jetzt gerade 60 Einjäh., 9 Schüler für Sekunda, 3 f. Obersek., 4 f. Prima, 5 für Oberprima. Prospekt.

**Höhere Mädchenschule, Elisabethstr. 8.**  
 Der Unterricht des Sommerhalbjahrs beginnt am Dienstag, den 27. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich zwischen 11 und 1 Uhr bereit.  
**Katharina Wegener.**

**Haushaltungspensionat** für Töchter def. Stände, Wollfeilstr. 17. F. bürg. Küche, Haush., Handarb., ges. Form., ev. Biblisch-sittliche Sprachen, Musik. Preis mäßig.  
**L. Pfalzgraf.**

**Arbeits- und Nachhilfsstunden** (auch in den Ferien) werden erteilt Friedrichstr. 9, 3 Tr. rechts.

**Technikum Neustadt i. Meckl.**  
 f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik.  
 Elekt. Labor. Staatl. Prof. Comm.

**Vorbereitung** für das Freiwilligen-Führer-, Primaner- u. Abiturienten-Examen rasch, sicher, billig.  
**Moesta, Direktor.**

**Gildemeister's Institut Hannover.**  
 Uebervorteilte Vorbereitungs-Anstalt für alle Mittl. u. höhere Schul-Examina incl. Abiturium. Im Schuljahre 95/96 bestanden 72, Michaels 96 allein 28 Böglinge der Anstalt ihre resp. Prüfungen. Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Anerkannt gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung. Nähere Auskunft und Prospekt d. d. Direktor des Instituts **Blumberg.**

**Privat-Kapitalisten** bestellt Probe-Nummern der „Neuen Börsen-Zeitung“, Berlin, Zimmerstrasse 100. Versandt gratis und franco.

**Pädagogium des Cv. Johannesstifts in Berlin-Plötzensee.**  
 (Progymnasium von Sexta bis Untersekunda incl.)  
 Am 31. März d. J. fand zum ersten Mal die Einjährig-Prüfung in der Anstalt statt, welche sämmtliche Scholaren bestanden. Pensionate in 3 Abtheilungen (zusammen 7 Familien) für ca. 90 Böglinge. Pensionspreis: Abthl. A. 1000—1500 M. Abthl. B. 600—900 M. Abthl. C. 500 M. incl. Schulgeld. 5 wissenschaftliche Lehrer, 1 Elementarlehrer und 4 Kandidaten der Theologie. Prospekt durch den Vorsteher Pastor **Philipp**. Beginn des neuen Schuljahres am 22. April (Donnerstag) früh 7 Uhr.

**Donnerstag, den 8. April, Abends 7/9 Uhr, im Restaurant Sommer, Elisabethstr. 56: Monats-Versammlung.**  
 Das Erscheinen sämmtlicher Kameraden nöthig. Neue Mitglieder werden aufgenommen. Militärappele müssen dann zur Stelle gebracht werden.  
 Der Vorstand.  
**R. Macdonald.**

**Stettiner Handwerker-Ressource.**  
 Samstag, den 10. April cr., Abends 9 Uhr, Restaurant **Hoppe:**  
**Viertelj. General-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 Rechnungslegung.  
 Bewilligung des Restfrages zum Deputat.  
 Auktionsgegenstände.  
 Aufsicht per Dampf.  
 Anträge, welche 3 Tage vorher dem Vorstände zu geben.  
 Der Vorstand.

**Eine Bau- und Möbel-Tischlerei mit Motorenbetrieb**  
 ist umstände halber mit Werkzeu-Inventar und sämmtlicher Maschinen bei geringer Anzahlung für 20,000 Mark billig zu verkaufen. Fabrikgebäude neu.  
 Näheres unter A. A. 1897 an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 8.

**Drogen-Geschäft.**  
 Sehr feinstes, süßlich, reell. Drogencafé, vorz. von ein. groß. Stadt-Bezir., u. gut. Mischungen, circa 8000 Ctn., ohne Konkurrenz, f. Anfang vorz. geeig., Bekand., halber sofort zu verkaufen. Mark 4000 erforderlich.  
 Wohnungen unter W. M. 302 an das Annoncen-Büreau W. Mecklenburg, Danzig.  
 Das 350 □m umfassende **Gewächshaus Bethaniens** soll theilweise, oder auch im Ganzen, auf Abbruch verkauft werden.  
 Käufer wollen sich melden bei Pastor **Brandt-Bethanien.**

**Ein wahrer Schatz** für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
 81. Aufl., Mit 274 Abbildungen. Preis 3 Mark. Leso es Jeder, der an den Folgen solcher Lasten leidet. Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Leipzig, Neumarkt 21. sowie durch jede Buchhandlung.  
 In Stettin vorräthig in O. Hirsch's Buchhandlung, Rossmarkt 6, gegenüb. des Rathhauks.

**Bruchleiden**  
 heilt ohne Operation und Berufsrückung Dr. med. **Leusch,** Berlin, Neanderstr. 31. Auswärtige brieflich. Prospekte frei.

**WIESBADEN** Kochsalz-Thermen (68° C.)  
**Bade- und Trink-Curen.**  
 Kaltwasser-Heilanstalten. — Medicinische Bäder aller Art. — Massage-Curen. — Heilgymnastik. — Electrotherapeutische Anstalten. — Medico-mechanisches Institut (System Zander). — Neues Inhalatorium. — Terrain-Curen. — Anstalten für Nervenleidende und Morphinum-kranke. — Berühmte Augenheilstätten. — Schwimmbäder etc. etc.  
 Illustrirter Prospect unentgeltlich durch die Curdirection:  
**F. Heyl, Curdirector.**

**Aachener Badeofen. D. R. P. In 5 Minuten ein warmes Bad!**  
**Original Houbens Gasöfen** D. R. P. mit neuem Muschelreflector. Grösste Gasausnutzung. — Gleichmäss. Wärmevertheilung.  
 Prospekte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**  
 Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

**E. Blochert,**  
 Rester- und Parthien-Waaren-Niederlage,  
 Münchenstrasse 29—30.  
 Ich offerire zu meinen bekannt unerreicht billigen festen Preisen in neuer großer Auswahl  
**Reste und Parthien**  
 in Anzug, Sommerpaletot, und Beinkleiderstoffen, moderne gute erprobte Qualitäten.  
 in Kleiderstoffen in jedem Genre zu Roben und Blousen, streng moderne Qualitäten in Längen bis 10 Meter.  
 in Capes-Stoffe in Kammgarn, farbige Tuche und 80 Ctm. breite Sammete und Peluche.

**Julius Cahn,**  
 Köln a. Rhein,  
 Getreideagentur- und Kommissionsgeschäft, seit 1874  
 übernimmt Vertretung leistungsfähiger **Mühlen.**

**Special-Schirm-Fabrik**  
 von **Gustav Franke**  
 28 Untere Schulzenstr. 28  
 empfiehlt ihre Fabrikate in **Sonnen- und Regen-Schirmen** neuester und elegantester Ausführung zu anerkannt billigen Preisen.  
**Reparaturen** und **Bezüge** schnell und billig.  
 Telephon Nr. 1472. Telephon Nr. 1472.

**Sie müssen**  
 Ihre Frau schützen. Nützliche Belehrung v. r. Kreuzband gratis, als Brief gegen 20 M. Porto  
**R. Oeschmann, Konstanz (Baden) E. 4.**

**Die Selbsthilfe,**  
 64. Auflage  
 praktische Ratgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. 63 Tefel mit 600 Zeichnungen. Preis 1 Mark. In bester Ausführung. In bester Ausführung. In bester Ausführung.  
**Hombopats, Wien, Glacelstr. 6.**

**Pianinos**  
 und **Harmoniums** in hervorragender Auswahl empfiehlt in folgender Ausführung zu billigen aber festen Preisen unter langjähriger Garantie  
**Heinrich Joachim,**  
 Flügel-, Pianino- und Harmonium-Magazin,  
 Breitestrasse 64, I.

**Als Spezialität!**  
 empfehle mein großes Lager selbstgefertigter **Kegel-Kugeln,**  
 von Kern-Pechholz 5—9" ft.  
**Kegel,**  
 weiß u. rothbuch, 3—4" ft.  
**Pechholz bis ca. 2 1/2 m lang**  
 zu Lagern, Kugeln etc., 2 bis circa 16" ft.  
**Bootsriemen,**  
 eschen-amerikan. u. schwed. fichten.  
**A. Holldorf,**  
 Stettin, Grabow a. D., Burgstr. 2.

Eine große gut erhaltene **Kinderbettstelle** ist billig zu verkaufen  
 Wilhelmstrasse 12, vorn 2 Tr. r.  
 Pneumatiscrad, wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei  
**H. Schersch, Bismarckstr. 8.**

**Billigere Preisnotirung für gerösteten Cassee**  
 d. h. hängigen niedrigen Marktpreise entsprechend:  
 Santos II. per Pfund 75 M.  
 Afrikan. Perlkassee " " 90 M.  
 Campinas " " 102 M.  
 Maracaibo " " 115 M.  
 Guatemala " " 130 M.  
 Java " " 162 M.  
 Ich liefere bekanntlich nur gute Qualitäten. Alle Preise verstehen sich incl. Zoll. Ausführliche Preislisten zu Diensten.  
**A. E. C. Lange, Hamburg 5.**

**Otto Weile, Uhrmacher,**  
 Stettin, Langebrückstrasse 4,  
 empfiehlt:  
 Nadeluhren von M. 6,50 an.  
 Silb. H.-Rem.-Uhren " " 14.— an.  
 Silb. Dam.-Rem.-Uhr. " " 13.— an.  
 Gold. Dam.-Rem.-Uhr. " " 18.— an.

**Messina-Apfelzinen,**  
 lachend-süßliche, goldgelbe Früchte, Bostford (10 Pf. Netto), ca. 30—40 St., franco incl. Verz. M. 3.—, ganze Kiste 2—300 St. M. 9.— bis 9,50 ad hier geg. Nachnahme. **Richard Kox, Südfrucht-Import, Dulsburg a. Rh.**  
 Grüne Papagei, ganz zahm, spricht, lacht, zu verk. Pöhlstr. 80, 1 Tr. l., 10—1, 4—8 Uhr.

**Gesangbücher**  
 empfiehlt in grösster Auswahl  
**R. Grassmann,**  
 Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4.

**Oehmig-Weidlich, Seife**  
 aromatisch, von **C. H. Oehmig-Weidlich**  
 Zeit  
 Seifen- und Parfümerie-Fabrik.  
 Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.  
**Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.**  
 Gibt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.  
 Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.  
**Warnung vor Nachahmungen.**  
 Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes **acht Stück meine volle Firma trägt!**  
 Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund. 3 und 6 Pf.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife, sowie in einzelnen Stückchen.  
 Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.  
 Zu haben in Stettin bei **Aug. Arndt, Petrikofstr. 12, Carl Behm, Baumstr. 28, Franz Gerneth, Victoriaplatz 5, Heilm. Hoffmann, Schiffbauanstalt 17, Herrm. Kausch, Schulzenstr. 40, Fräul. Clara Krüger, Bismarckstr., Franz Laabs, Bismarckstr. 16, C. E. Ludwig, Wallstr. 17/18, R. Maschinsky, Ecke Stolting- u. Hohenzollernstr., Erich Richter, Breitestr., Otto Richter, Grüne Schanze, Max Schütze Nachf. Paul Krause, Kl. Domstrasse, Paul Schweiger, Scheffler & Siemers, Moltkestr. 1, Max Tews, Verbindungsstr. 13, Fritz Ferd. Wegner, Pöhlitzerstr. 19, in Grabow bei Jul. Fiebing, Lud. Link, in Altdamm bei Herm. Krause, Heinr. Weylandt.  
 Vertreter: **Max Hommel, Agent, Stettin, Victoriaplatz.****

**Centralhallen-Theater.**  
 Täglich 8 Uhr.  
**Gr. Spezialitäten-Vorstellung.**  
**! Das !**  
**! neue Programm !**  
**! findet !**  
**! ungetheilten Beifall !**  
 Jeden Abend fünfmaliger Applaus.  
 Bons gültig. Abends 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
 Morgen Donnerstag:  
**Nichttrauch-Abend.**

**Stadt-Theater.**  
 Mittwoch, den 7. April 1897.  
 191. Abonnement-Vorstellung. Serie II, weiß.  
 Benefiz für Herrn Rudolf Gernot.  
 Jun 2. Male.  
**Die Rose von Pontevedra.**  
 Oper in 1 Akt von Fischer.  
 Hieran: **Stradella.**  
 Oper in 3 Akten von F. v. Flotow.  
 Donnerstag, den 8. April 1897.  
 192. Abonnement-Vorstellung. Serie IV, blau.  
 Letztes Abschieds-Gastspiel **Ludwig Barnay.**  
**König Lear.**  
 Freitag, den 9. April 1897.  
 Benefiz für das Chorperional.  
**Faust und Margarethe.**  
 Faust — Dr. Gustav Seidel a. G.

**Bellevue-Theater.**  
 Mittwoch: Gastspielpreise. **Die versunkene Glocke.**  
 Bons gültig. **Gastspiel Lili Petri.**  
 Donnerstag: Gastspielpreise. **Die goldne Eva.**  
 Bons gültig. **Benefiz Hermann Fieha.**  
 Freitag: **Eine wilde Sache.**  
 Bons gültig. **Gr. Ausstattungsdosse in Gesang u. Tanz in 6 Bildern.**

**Concordia-Theater.**  
**I. Variété-Bühne Stettin a. Rh.**  
 Direktion: Emma Schirmermeister.  
 D. Mittw. 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 31. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 31. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 31. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 1